

Persönlicher Erfahrungsbericht PROMOS 2017

Gasthochschule/ Institution: The Chinese University of Hong Kong

Stadt, Land: Hong Kong, China

Fakultät (KIT): Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen

Aufenthaltsdauer: September 2017 – Dezember 2017 (1st Term)

Unterbringung: Studentenwohnheim (auf dem Campus)

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.cuhk.edu.hk/english/index.html> + CUHK Mobile App

<http://www.mtr.com.hk/en/customer/main/index.html>

<http://www.hko.gov.hk/contente.htm>

<https://www.openrice.com/zh/hongkong>

Belegte Kurse (ggf.):

Introduction to Biomedical Engineering (BMEG 2001), Medical Instrumentation and Design (BMEG 3101), Computer-aided Drafting (MAEG 2010), Engineering Optimization (MAEG 4070)

Bewerbung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester Übersee findet über das International Students Office (IStO) statt. Je nach Partnerhochschule benötigt man entweder einen TOEFL ibt oder einen DAAD Sprachzertifikat und 3 Empfehlungsschreiben. An der Chinese University of Hong Kong (CUHK) werden beide Sprachnachweise akzeptiert, ich habe mich damals für den TOEFL entschieden. Da die Bewerbungsfrist immer am 31. August ist, muss man für die Vorbereitungen etwas Zeit einplanen. Falls man sich für ein Stipendium bewerben möchte, muss man sich zunächst über die jeweiligen Bewerbungsfristen informieren. Für das Stipendiums-Empfehlungsschreiben kann eines der Empfehlungsschreiben für die Auslandsbewerbung verwendet werden.

Die Zusage vom IStO über einen Platz an der CUHK kam im Dezember, im Februar musste ich mich noch an der CUHK über ein Online Portal bewerben. Im Juni kam dann auch die endgültige Zusage von der CUHK über einen Austauschplatz. Für die Annahme des Austauschplatzes müssen bestimmte Unterlagen, darunter auch der Visaantrag und eine Rechnung für das Studentenwohnheim, ausgedruckt bzw. bezahlt und an die Uni zurückgeschickt werden. Man bezahlt das Studentenwohnheim per Semester, sprich die Mieten für ein Semester müssen im Voraus komplett bezahlt werden.

Falls alles geklappt hat, wird das Studentenvisum per Post geschickt. Dieses muss man in den Reisepass einkleben und dient nur als vorläufiges Visum, bevor man das endgültige Studentenvisum beim Passieren der Grenze bekommt. Um mit anderen Austauschstudenten schon vor dem Auslandssemester in Kontakt zu kommen, hat das Office of Academic Links (OAL) von Hong Kong eine Facebook Gruppe erstellt, der man beitreten kann. Da hat man die Möglichkeit Fragen zu stellen oder sich schon einmal zu Gruppen für das Taxi zur Uni zusammenzuschließen.

Ankunft

Bei der Ankunft am Hong Konger Flughafen bekommt man dann das endgültige Studentenvisum in den Reisepass getackert. Nach der Ankunft sollte man einen ATM aufsuchen, um Hong Kong Dollars abzuheben. Um zur Uni zu gelangen, kann man entweder die öffentlichen Transportmittel oder ein Taxi nehmen. Der einfachste und auch günstigste Weg vom Flughafen zur Uni ist der Bus A41 nach Shatin. Von Shatin sind es dann nur noch zwei Stationen mit der hellblauen U-Bahn/ MTR (East Rail Line) zur Uni. Die Station heißt ganz einfach University. Da ich aber mit viel Gepäck eingereist bin, habe ich ein Taxi genommen, das mich direkt zu meinem Wohnheim gebracht hat. Das hat circa 300 HKD gekostet.

Das Semester (First Term) hat im September begonnen, jedoch wurde uns empfohlen schon Ende August in Hong Kong zu sein, da auch die Orientierungswoche Ende August anfängt. In der Orientierungswoche bekommt man als Bachelor Student (Undergraduate) ein vorübergehendes Hostel zugeteilt. Vor Vorlesungsbeginn müssen alle Undergraduate Studenten in ihr permanentes Hostel umziehen. Als Undergraduate Student werden die Zimmer entweder mit einem oder zwei Mitbewohner geteilt. Da ich mich als Postgraduate Student eingeschrieben habe, habe ich ein Einzelzimmer bekommen und konnte direkt das Zimmer in meinem Wohnheim beziehen. Alle Zimmer enthalten die notwendigen Möbel (Bett, Stuhl, Tisch, Kleiderschrank), alles andere musste man sich selber kaufen bzw. konnte man sich aus den Kisten nehmen, die vor dem OAL stehen und die Sachen von ehemaligen Austauschstudenten enthalten. Zum Einkaufen empfehle ich den IKEA im Home Square in Shatin.

Für die Einführungswoche hat das OAL verschiedene Aktivitäten organisiert, darunter eine Willkommensveranstaltung, eine City-Tour und ein Welcoming Dinner. Das bietet auch eine gute

Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen. Jeder Student bekommt in dieser Woche einen Termin mit einem Betreuer, um die geplante Kurswahl für das kommende Semester durchzugehen und Fragen zu stellen.

Leben auf dem Campus

Da der Campus recht außerhalb vom Stadtzentrum entfernt liegt, leben viele Studenten in den Studentenwohnheimen auf dem Campus. Um sich auf dem Campus fortzubewegen, kann man entweder die Shuttle Busse benutzen oder laufen. Da die Entfernungen zum Teil jedoch sehr groß bzw. die Wege sehr hügelig sind, sind die Shuttle Busse sehr zu empfehlen. Viele Wege lassen sich jedoch auch mit Treppen und Aufzügen abkürzen, jedoch dauert es eine Zeit, bis man alle Abkürzungen kennt.

Die Universität hat eine eigene MTR-Station, die University heißt und von der East Rail Line angefahren wird. Um in die Innenstadt oder nach Hong Kong Island zu gelangen, dauert es rund 40-50 Minuten und man muss zwischendurch ein paar Mal umsteigen. Die MTR kommt alle zwei Minuten, jedoch kann man zur Rush Hour schon einmal ein bisschen länger warten, bis man in die MTR gelangt. Vieles erfolgt in Hong Kong über die Octopus Karte, eine Chipkarte auf die Geld aufgeladen wird und mit der man bezahlen kann. Um mit den öffentlichen Transportmitteln (MTR, Busse, Fähren) zu fahren, wird die Octopus Karte als Zahlungsmittel verwendet. Auch kann man in vielen Läden und Imbissen mit der Octopus Karte zahlen. Als Student kann man eine Studenten Octopus Karte beantragen, mit der man dann 50% Nachlass in der MTR bekommt. Die Studenten Octopus Karte kann man relativ am Anfang des Semesters beantragen, man bekommt jedoch zunächst eine vorübergehende Karte, die personalisierte Karte konnte erst im November abgeholt werden. Auch im Campus wird die Octopus Karte viel verwendet, sei es beim Einkaufen im Lebensmittelgeschäft, beim Bezahlen in der Kantine bis hin zum Aufladen der Klimaanlage im Zimmer.

Die Universität ist sehr gut ausgestattet, es gibt viele Kantinen, darunter auch eine vegetarische & vegane Kantine, da das Hong Konger Essen doch sehr fleischlastig ist. Falls man doch einmal selber kochen möchte, kann man alles Notwendige im Supermarkt finden. Direkt in der Nähe vom Supermarkt befindet sich auch ein Schwimmbaden, das von September bis Ende November geöffnet hat. Generell gibt es eine große Auswahl an Sportangeboten und Hochschulgruppen an der CUHK. Am Anfang des Semesters gab es eine Messe mit allen Interessensgruppen, die sich vorgestellt und Mitglieder rekrutiert haben. Falls Interesse bestand, konnte man in den Gruppen vorbeischaun und am Training teilnehmen. Neben dem Schwimmbaden gibt es Tennisplätze, ein Fitness-Center und zwei Sportplätze, die man benutzen konnte.

Sehr hilfreich für die Orientierung am Campus, wo welche Gebäude/ Hörsäle sind und wann die Busse abfahren, ist definitiv die CUHK Mobile App. Auch kann man die Öffnungszeiten von beispielsweise den Kantinen oder des Supermarktes nachschauen.

Das Wetter war bei meiner Ankunft Ende August sehr schwül und heiß. Auch ist in dieser Zeit immer noch Taifun Gefahr. Bei einer Taifun Warnung 8 oder höher schließen alle Geschäfte in Hong Kong und die Vorlesungen entfallen an dem Tag. Ende Oktober wird das Wetter dann sehr angenehm und eignet sich ganz besonders, um wandern zu gehen.

Studium

Nach der Orientierungswoche beginnen dann die Vorlesungen. Die ersten zwei Vorlesungswochen werden als Add-and-Drop Period bezeichnet. In dieser Zeit können Kurse noch zum Stundenplan

hinzugefügt bzw. entfernt werden. Nach diesen zwei Wochen muss man sich dann endgültig auf die Kurse festlegen, die man dieses Semester besuchen möchte. Um Kurse hinzuzufügen oder zu entfernen, muss man als Student mit einem Zettel zu den jeweiligen Instituten gehen und sich einen Stempel holen. Dieser Zettel muss dann beim OAL eingereicht werden. Die endgültige Kurswahl bleibt dann auch bestehen und man kann die Kurse in diesem Semester nicht mehr ändern. Die Lehrsprache in Hong Kong ist Englisch, deshalb werden fast alle Kurse in Englisch angeboten, was die Kurswahl für einen erheblich erleichtert.

Um an die Kursunterlagen zu kommen, gibt es das blackboard (blackboard.cuhk.edu.hk), mit dem man sich mit der Studenten Email-Adresse anmeldet. Im blackboard werden alle belegten Kurse aufgelistet und auch alle erbrachten Leistungen eingetragen. Hausaufgaben/ Assignments werden meistens auch auf der Seite hochgeladen und abgegeben. Ankündigungen von den Professoren oder Tutoren erfolgt meistens auch über das blackboard, zusätzlich bekommt man immer auch eine Email an die Studenten Email-Adresse.

Meistens besteht ein Kurs aus regelmäßigen Hausaufgaben, einem mid-term exam (Zwischensemesterprüfung) und einem final exam (Endprüfung). Je nach Kurswahl gibt es keine Prüfungen in den Kursen (wie in den Fächern BMEG 2001 und MAEG 2010), sondern Projekte bzw. Präsentationen, die die Endnote bilden. Aber gerade bei diesen Kursen fließt die Anwesenheit bzw. mündliche Leistung in die Note mit rein. In meinem anderen Kurs (BMEG 3101) gab es neben einem Gruppenprojekt zusätzlich noch vier Labortermine, zwei Assignments, einem mid-term und die Endklausur. Generell ist der Arbeitsaufwand in den Kursen während dem Semester größer als in Karlsruhe und man sollte dies auch bei der Kursauswahl am Anfang berücksichtigen, da die Projekte doch sehr viel Zeit in Anspruch nehmen können. Die mid-term exams fangen meistens in der zweiten Oktoberhälfte an, können aber bis Mitte November gehen. Ich hatte auch Kommilitonen, die in einem Fach zwei mid-term exams schreiben mussten. Anfang Dezember bis kurz vor Weihnachten ist dann die Klausurenphase. Die Termine für die final exams wurden erst im November bekannt gegeben. Man sollte sich also den Rückflug auf jeden Fall nach der Klausurenphase legen.

Freizeit

Hong Kong selbst hat unglaublich viel zu bieten, man kann hier Großstadt und Natur in eins genießen. Mit der MTR ist man sehr gut zur Stadt angebunden und man kann auf eine kleine Shoppingtour in den unzähligen Shopping Malls oder auf ein Abendessen in die Stadt fahren. Auch das Nachtleben in Hong Kong hat vieles zu bieten. Möchte man jedoch der Großstadt entfliehen und ein bisschen Ruhe genießen, ist das in Hong Kong kein Problem. Hong Kong ist unglaublich grün und man kann wunderbar wandern gehen. Falls man jedoch lieber entspannten möchte, kann man zu einem der unzähligen Strände fahren und im Meer schwimmen gehen. Kulinarisch gibt es in Hong Kong auch vieles zu entdecken, von asiatisch bis zur westlichen Küche (am Besten auf Hong Kong Island) ist alles dabei. Falls man Lust auf Meeresfrüchte hat, kann man dies auf den Inseln rund um Hong Kong finden.

Auch das OAL bietet einige Ausflüge an, um Hong Kong zu entdecken. Sei es zum Big Buddha oder einer Soja-Soßen Fabrik, man kann sich für alles anmelden und bezahlt einen kleinen Unkostenbeitrag. Auch gab es die Möglichkeit Englisch in China in der Mittelstufe bzw. Englisch in einer Hong Konger Grundschule zu unterrichten. Ich habe mich für letzteres angemeldet und es hat mir persönlich sehr viel Spaß gemacht den Kindern auf einer spielerischen Art und Weise Englisch beizubringen.

Als Tagestrips außerhalb von Hong Kong eignen sich besonders Macau und Shenzhen. Macau ist vor allem durch seine vielen Casinos bekannt und ist es mit der Fähre ab Central innerhalb von einer

Stunde zu erreichen. Man benötigt kein Visum, anders als Shenzhen. Um nach Shenzhen zu gelangen kann man mit der East Rail Line bis zur Endstation fahren und dann zu Fuß über die Grenze gehen. Das China Visum kann man entweder schon in Deutschland beantragen oder direkt in Hong Kong, was etwas günstiger ist. Ansonsten bietet Hong Kong eine gute Ausgangslage, um Asien zu besichtigen.

Fazit

Mir hat mein Auslandssemester unglaublich gut gefallen und ich würde es jedem empfehlen, sich für ein Auslandssemester zu bewerben. Auch wenn die Bewerbung am Anfang nach viel Arbeit aussieht, es zahlt sich am Ende definitiv aus! Man lernt nicht nur eine komplett neue und spannende Kultur kennen, sondern man trifft auch auf unglaublich viele tolle Menschen aus aller Welt. Hong Kong ist ein guter Mix aus China und Westen, fast alles ist ins Englische übersetzt und macht das Leben dementsprechend dort viel leichter. Es bietet unglaublich viel Abwechslung und selbst nach einem Semester bleibt noch sehr viel Ungesehenes in Hong Kong zurück.